

17. – 23. Juni 2025 – Goldwing Treffen in Slowenien

Am Dienstag, den 17.06.2025 fuhren wir gegen 11.00 h,
mit unserer Goldwing „Huckepack“ im Anhänger, los



Gegen 17.00 Uhr machten wir dann oberhalb des Wolfgang Sees eine Kaffee- und Fotopause



Danach fuhren wir weiter und machten uns auf die Suche nach einem Übernachtungsplatz.



In Tauplitz fuhren wir an der Skisprungschanze Kulm, mit riesigem, menschenleeren
Parkplatz vorbei, und dachten hier wir könnten wir in Kärnten übernachten.
Wir stellten uns also um ca. 19.00 h ganz seitlich hin, machten Abendessen, und wollten dann
geruhsam dort den Abend ausklingen lassen.



Plötzlich fuhr gegen 21. 00 h ein Traktor daher, und es klopfte an unserer Womo Türe:

„ Ob wir nicht auf dem naheliegenden Campingplatz übernachten wollten?“

„ Wir, nee nee, brauchen wir nicht, wir sind autark, und nur zum Schlafen brauchen wir nicht auf einen Campingplatz, außerdem wäre uns die Musik die von dort herüber klingt viel zu laut“

„ Na dann müsse er uns hier wegschicken, denn dies wäre nur ein Tagesparkplatz, und es wäre von 22.00 h – 6.00 h verboten hier zu stehen.“

Wegen den paar Stunden zum Schlafen 35,- € zu zahlen das war uns dann aber doch zu teuer, und so fuhren wir wohl oder übel weiter.

In Österreich einen Übernachtungsplatz zu finden ist gar nicht so einfach, vor allem um diese Uhrzeit. Zwar fanden wir einen Stellplatz in der Nähe, aber dieser war leider auch schon voll.

Dann also wieder weiter. Lt. „Park4Night“ könne man bei einem Bahnhof in der nächsten Ortschaft übernachten, wir also die Koordinaten eingegeben und losgefahren.

Diese führten uns aber zu einem kleinen unbefestigten Parkplatz gegenüber von einem Feuerwehrhaus, aber ohne Verbotsschilder, Peter hatte extra überall nachgeschaut. Also haben wir uns hierhin gestellt und bis ca. 5.40 h geschlafen.

Gott sei Dank waren wir schon wach, denn um 5.45 h gingen die Sirenen im Ort und dem gegenüberliegende Feuerwehrhaus lautstark los. Aus allen Ecken kamen Ruckzuck Autos innerhalb von 1 Minute mit Feuerwehrleuten angerast, teilweise sind sie auch noch im Schlafanzug angerannt gekommen.

Hier dachte wohl „Einer“, die Touris könne man mit einem Probealarm erschrecken bzw. aufwecken. Das hätte ja auch fast geklappt, ich glaube ich hätte vor Schreck einen Herzinfarkt bekommen wenn ich noch geschlafen hätte.

Da wir nun ja schon wach waren, beschlossen wir gleich weiter zu fahren und später auf einem Rastplatz zu frühstücken.



Anschließend ging es weiter auf die Autobahn und wir fuhren dann weiter nach Slowenien.



Um ca. 10.00 h kamen wir am Treffenplatz am „Green Lake“ an, wo uns Bernd schon erwartete und ein kleines Plätzchen neben sich frei halten konnte, denn angeblich waren lt. Platzwart schon alle Womo Plätze vorreserviert.

Da unser Womo aber etwas zu lang für Bernd's Platz war, bot uns dann Roby an, ganz vorne zusammen einen großen Platz zu beziehen, da ein Spanier vorhin abgesagt hätte.

Natürlich haben wir dies dankend angenommen, denn hinten bei Bernd wäre es schon sehr kuschelig und eng geworden.

Der Vorteil hier war viel Platz mit direktem Blick auf den See, der Nachteil war, dass es zu den Duschen recht weit war.



Abends sind Bernd und ich noch schwimmen gegangen.



Am Mittwoch meldeten sich Evelyn & Damian telefonisch bei mir. Sie ständen in Faak und der Campingplatz wäre total voll, sie wären am überlegen ob sie weiter zum Slowenischen Treffen fahren, ob es hier noch Platz gäbe. Ich gab ihnen die Telefonnummer vom Platzwart, und ca. 3 Stunden später waren sie auch da und bekamen sogar einen Platz bei den Duschen direkt neben Zappa & Marlene.

Am Freitag und Samstag wurden schöne Touren mit Besichtigungen und Mittagessen angeboten. Da ich aber noch nicht so gut zu Fuß war, und wir nicht wussten wie weit man laufen musste, nahmen wir daran nicht teil

Wir haben selber eine Fahrt in die Umgebung und die Berge gemacht, und sind dann einem Skilift heraus gekommen.



Der Mariborsko Pohorje auf 1042 m Höhe wird im Sommer von Mountainbike Fahrern und Wanderer genutzt. Die Biker können dann auf der Piste „Downhill“ fahren.

Dort haben wir etwas getrunken und ein „Handeis“ gelutscht.



Zurück ging es über eine sehr schöne Landschaft und einer kurvigen Strecke zum Treffenplatz, wo mich der See wieder „willkommen“ heißen hat.

Um 21.00 h fand dann eine 1stündige Lichterfahrt durch viele Ortschaften, wo jede Menge Leute und Kinder standen und uns zuwinkten, statt. Im Anschluss danach ging es zum Festzelt, wo eine Live Band tolle Musik machte.



Am Samstag fand um 16.00 h die Nationalparade statt, die wiederum bei der Bevölkerung großen Anklang fand.



Um 19.00 h gingen wir vor zum Festzelt, wo um 19.30 h die Preisverleihung stattfand.

Platz 1	Italien	mit 44 Bikes
Platz 2	England	mit 14 Bikes
Platz 3	Ukraine	mit 8 Bikes

und Deutschland belegte Platz 7 mit 7 Bikes.



Danach ging es „feucht fröhlich weiter. Es wurde getanzt, gelacht und die Schnäpse und Liköre flossen dabei in Massen.

Der slowenische Jägermeister war aber nicht so mein Fall, der schmeckte grauslich nach „Medizin“ wie man auf dem Foto sieht.



Am nächsten Morgen haben wir noch in aller Ruhe gefrühstückt, zusammen gepackt und ich habe noch ein letztes Mal im See gebadet, bevor wir um ca. 11.00 h weiter Richtung Imola zum Italienischen Goldwing Treffen fahren.

Eure *Ilona*